

Dienstleister für seine Mitglieder sein

Was Waldbesitzer besonders interessiert und bewegt, war zur Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft „Sonneberger Grenzland“ in Heinersdorf zu erfahren.

Heinersdorf – Der Heinersdorfer Kultursaal war voll, als dort die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Sonneberger Grenzland“ ihre jährliche Mitgliederversammlung durchführte. In ihr sind mittlerweile 129 Mitglieder zusammengeschlossen, die eine Waldfläche von insgesamt 591 Hektar bewirtschaften.

Der Vorstand der FBG hatte für den Abend eine interessante Tagesordnung vorbereitet. Nachdem der Rechenschaftsbericht, der Kassenbericht und die Aufnahme von Neumitgliedern abgearbeitet war, kamen die Gastredner an die Reihe.

Da immer viele Fragen der Waldbesitzer auch den Bereich Naturschutz mit betreffen, sind sachkundige Redner eingeladen worden. So stellte Gunter Berwing als Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde alle



Zur Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Sonneberger Grenzland – hier die Eröffnung durch deren Vorsitzenden Ulrich Wicklein (Neuhaus-Schierschnitz) waren die Waldbauern zahlreich erschienen. Foto: camera900.de

Schutzgebiete im FBG-Gebiet im Detail vor. Hier konnte jeder prüfen, inwieweit sein Grundstück in den Be-

reich Grünes Band oder anderweitige Schutzgebiete fällt. Viele Waldbesitzer konnten anhand der überzeugen-

den Art des Vortrages viele interessante Eindrücke über unseren Lebensraum Wald mit nach Hause neh-

men.

Im Anschluss erläuterte Matthias Fischer, als Vertreter für den Naturschutz im Forstamt Sonneberg, die Bewirtschaftung der Waldflächen im Staatsforst. Wobei hier deutlich wurde, dass auch im Privatwald die Regeln der naturnahen Forstwirtschaft gelten.

FBG-Vorsitzender Ulrich Wicklein resümiert: „Für die Waldbesitzer waren die letzten Jahre nicht einfach. Auf Grund von immer wiederkehrenden starken Holzbrüchen durch Wind und Schnee und in direkter Folge der Borkenkäfer, sind teilweise große Wertminderungen auf vielen Flächen zu verzeichnen.“

Nach Aussage von Forstamtsleiterin Reinhild Jannowitz sind auch zur Zeit tendenziell wieder steigende Zahlen in Bezug auf Wildverbiss auf vielen Flächen zu verzeichnen. „Jeder Waldbesitzer sollte seine Flächen regelmäßig auch dahingehend kontrollieren und gegebenenfalls den Jagdpächter darauf ansprechen“, so ihr Rat. Die zur Zeit sehr hohen Holzpreise könnten hier nur teilweise entschädigen.

Jannowitz informierte auch über die anstehende Strukturreform in der Forstverwaltung. Sie sprach darüber

hinaus den Holzverkauf an. Das Wichtigste beim Holzverkauf sei doch, dass dann auch das vereinbarte Geld gezahlt werde. Grundsätzlich könne natürlich jeder selbst sein Holz vermarkten.

Die Sicherheit der Bezahlung der Ware habe man aber nur, wenn über das Forstamt Sonneberg oder die FBG Sonneberger Grenzland auf der einen Seite eine staatliche Einrichtung und auf der anderen Seite immer eine bestätigte Bankbürgschaft vorhanden sei.

Wicklein: „Die Forstbetriebsgemeinschaft sieht sich selbst als Dienstleister für den Waldbesitzer. Von der Pflanzenbestellung im Frühjahr und Herbst über den Motorsägenkauf bis hin zum Wegebau. Vieles ist über die FBG einfacher oder sogar erst möglich.“

In Planung ist zurzeit die Durchführung eines Motorsägenlehrgangs zur Erlangung des Motorsägenführerscheins. Wicklein: „Schon aus Interesse an der eigenen Sicherheit sollte jeder, der mit Motorsägen umgeht, sich dafür interessieren.“

■ Aktuelle Infos der FBG Sonneberger Grenzland gibt es unter <http://www.fbg-sonneberger-grenzland.de/>